

# Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

1951

Ausgegeben zu Wiesbaden am 30. März 1951

Nr. 6

**Inhalt:**

	Seite	Seite
(11) Gesetz über gerichtliche Strafverfügungen. Vom 27. März 1951.	13	
(12) Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über vorläufige Laufbahnrichtlinien für den hessischen Staats- und Kommunal-Polizeivollzugsdienst vom 13. Mai 1949 (GVBl. S. 57) in der		
		Fassung der ersten Änderungsverordnung vom 10. März 1950 (GVBl. S. 44). Vom 22. März 1951. 13
		(13) Elfte Verordnung zur Durchführung des Militärregierungsgesetzes Nr. 59 (Rückerstattungsgesetz). Vom 28. März 1951. 13

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

(11) **Gesetz  
über gerichtliche Strafverfügungen.  
Vom 27. März 1951.**

**Einziger Paragraph**

Auf Grund des § 413 der Strafprozeßordnung werden die Polizeibehörden ermächtigt, bei Übertretungen ihre Verhandlungen nach der Vernehmung des Beschuldigten statt der Staatsanwaltschaft (§ 163 Absatz 3 der Strafprozeßordnung) dem Amtsgericht zu übersenden.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Wiesbaden, den 27. März 1951.

**Hessische Landesregierung**

Der Ministerpräsident und der Minister der Justiz  
**Zinn**

(12) **Zweite Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über vorläufige  
Laufbahnrichtlinien für den hessischen Staats-  
und Kommunal-Polizeivollzugsdienst vom 13. Mai  
1949 (GVBl. S. 57) in der Fassung der ersten  
Änderungsverordnung vom 10. März 1950  
(GVBl. S. 44).  
Vom 22. März 1951.**

**Einziger Artikel**

§ 10 der Verordnung über vorläufige Laufbahnrichtlinien für den hessischen Staats- und Kommunal-Polizeivollzugsdienst vom 13. Mai 1949 (GVBl. S. 57) in der Fassung der ersten Ände-

rungsverordnung vom 10. März 1950 (GVBl. S. 44) erhält folgende Fassung:

**„§ 10**

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 31. März 1952 außer Kraft.“

Wiesbaden, den 22. März 1951.

Der Hessische  
Minister des Innern  
**Zinnkann**

Der Direktor  
des Personalamtes  
**Zinn**  
Ministerpräsident

(13) **Elfte Verordnung  
zur Durchführung des Militärregierungsgesetzes  
Nr. 59 (Rückerstattungsgesetz).  
Vom 28. März 1951.**

Auf Grund des Artikels 92 Absatz 2 des Rückerstattungsgesetzes wird in Ausführung der Artikel 92 Absatz 1 und 63 Absatz 2 des Rückerstattungsgesetzes verordnet:

**§ 1**

(1) Die Ämter für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Fritzlar und Marburg werden mit dem 31. März 1951 aufgelöst.

(2) In Abänderung des § 2 der Zehnten Verordnung zur Durchführung des Militärregierungsgesetzes Nr. 59 (Rückerstattungsgesetz) vom 12. August 1950 (GVBl. S. 166) sind vom 1. April 1951 ab örtlich zuständig die Wiedergutmachungsbehörde:

1. in Kassel für den Stadt- und Landkreis Kassel, die Landkreise Eschwege, Hofgeismar, Melsungen, Rotenburg, Witzenhausen, Wolfhagen, Fritzlar-Homburg, Waldeck (Korbach) und Ziegenhain,

2. in Gießen für die Stadt- und Landkreise Gießen und Marburg a. d. Lahn, die Landkreise Alsfeld, Wetzlar, Biedenkopf, Dillkreis (Dillenburg) und Frankenberg.

§ 2

(1) Die Wiedergutmachungskammer bei dem Landgericht Marburg wird mit dem 31. August 1951 aufgehoben.

(2) Die bei dieser Wiedergutmachungskammer dann noch anhängigen Verfahren gehen vom 1. September 1951 ab in der Lage, in der sie sich befinden, auf die Wiedergutmachungskammer bei dem Landgericht Gießen über.

Wiesbaden, den 28. März 1951.

Der Hessische Ministerpräsident  
Zinn